№ 83. 1872.

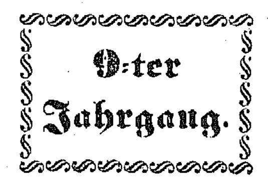
Lodzer Zeitung.

Donnerstag, den 13. (25.) Juli

Abonnements-Preis in Lodz:
jährlich 4 Rub.; halbjährlich 2 Rub.; vierteljährlich 1 Rub.

Für Auswärtige mit Zusendung vermittelst der Post:
jährlich 5 Rub.; halbjährlich 2 Rub. 50 Kop.; vierteljährlich 1 Rub. 25 Kop. — Auswärtige Abonnements werden nur in der Expedition angenommen.

Erscheint wöchentlich drei Mal:
Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.


9-ter Jahrgang.

Die Insertionsgebühren
betragen
pro **Petit-Zeile** oder deren Raum 5 Kop.

Im Auslande
übernehmen Insertionsaufträge sämmtliche Annoncenbureaus.

Redaktion u. Expedition
Petrokower-Straße Nr. 275.

Президентъ Города Лодзи.

объявляетъ для свѣденія неисправнымъ плательщикамъ податей, что сдѣлано распоряженіе дабы ко всѣмъ лицамъ у которыхъ экзекуціонные мѣры не подѣйствовали и которые по настоящее время не внесли слѣдуемыхъ разныхъ податей въ городскую кассу, были предприняты секвестраціонные мѣры.

При томъ долгомъ считаетъ подтвердить что всѣ слѣдуемые недоимки и подати должны быть вносимы въ городскую кассу и что кромѣ городского кассира никто не можетъ видавать квитанціи

Г. Лодзь Іюля 5 дня 1872 г.

Президентъ Тауборцель.

Der Präsident der Stadt Lodz

bringt Denjenigen welche die Abgaben nicht pünktlich einzahlen zur Kenntniß, daß gegen diejenigen Personen bei welchen die Executionen nicht gewirkt haben, und die bis jetzt in der Stadtkasse die verschiedenen Abgaben nicht erlegten, Sequestrations-Maßregeln angeordnet werden.

Hierbei finde ich es für meine Pflicht zu erwähnen, daß alle Rückstände und fälligen Abgaben in der Stadtkasse zu erlegen sind und außer den Stadtkassierer, Niemand Quittungen zu verabfolgen berechtigt ist.

Lodz, den 5. (17.) Juli 1872.

Präsident: Taubworcel.

Politische Nachrichten.

— Die für den französischen Staatsrath eben festgestellte Kandidatenliste erfährt in der gouvernementalen und liberalen Presse eine sehr harte Behandlung. Man findet, daß die von der Kommission bezeichneten Kandidaten eine dem gegenwärtigen Regimente viel zu feindliche Farbe haben, denn sie zählen fast Alle entweder zu den Legitimisten oder zu den Bonapartisten. Was Letztere betrifft wird an der Liste gerügt, daß der ehemalige kaiserliche Staatsrath allzustark im neuen republikanischen vertreten wäre, was für die Wirksamkeit der zu gründenden Behörde nicht vortheilhaft sei, da doch die Grundlagen beider Staatskörper sehr von einander verschieden sind. Auch sieht man nicht ohne Staunen auf der Liste den Namen des Herrn Odilon Barrot prangen, dessen Verdienste Niemand ableugnen wird, der sich aber seit zwanzig Jahren eine vollständige politische Ruhe auferlegt hat, die ihm und seinen Mitbürgern wohlbekam. Die Veranlassungen, welche den Mann dazu brachten, sein beschauliches Leben aufzugeben und sich von Neuem in die Stürme des öffentlichen Lebens hineinzustürzen, sind unbekannt. Die Journalisten, welche in dem gegenwärtigen Streit treu zur Sache der Rechten der National-Versammlung halten, werden dies nicht vergessen, und wenn die Liste durchgeht, wird beinahe jedes monarchische Journal seine Vertreter im Staatsrathe besitzen. Allein die Annahme der gesammten Liste ist eben eine Frage, die Anstoß erregt. Auf jeden Fall wird die Ernennung des Staatsrathes das erste Geschäft sein, dem die Versammlung ihre Thätigkeit widmen wird.

Das Verhältniß zwischen Thiers und der nunmehr gesprengten Majorität wird geradezu ein höchst ungemüthliches; selbst der persönliche Verkehr zwischen dem Präsidenten und seinen ehmaligen Freunden, die sich jetzt als gefoppte Opfer seiner Politik hinstellen, ist ein höchst unangenehmer geworden. In den Kreisen der Rechten' wirft man dem Präsidenten Veruntreuung und Meineid weil er den Vertrag von Bordeaux nicht aufrecht hält; Thiers hingegen behauptet kräftiger wie je, daß ihm in Bordeaux die Erhaltung der Republik aufgetragen wurde und daß er dieser Pflicht gewissenhaft nachkommt, indem er auf die Bestrebungen der Parteien nicht achtet. Den Platz zu räumen, wie ihm von gewisser Seite zugemuthet wurde, daran denkt Thiers weniger als je und er würde viel eher die National-Versammlung sprengen, natürlich ohne Anwendung der Gewalt, als wie auf die Ausübung der Macht verzichten.

Am Jahrestage der Einnahme der Bastille, sollten fast überall in ganz Frankreich Festbankette zu Ehren des Tages stattfinden; das Ministerium jedoch verbot sie in den größeren Städten. Dagegen wurde die Feier im kleinen Städchen la Ferte zugelassen, um dort Gambetta Gelegenheit zu geben, als Volksredner aufzutreten. Der Exdiktator redete auch wacker trotz des strömenden Regens und war ziemlich gemäßigt. — Die Bank von Frankreich hat die Absicht, da in Folge der Geldausfuhr nach der Emission eine gewisse Krisis auszubrechen droht, ihre Noten von 2,800,000 auf 3 Millionen 200,000 Francs zu erhöhen. Die betreffenden Ordres für die Fabrikation sind bereits ertheilt.

Wie der „Br. Z." von verläßlicher Seite mitgetheilt wird, geht Fürst Bismarck nicht nach Gastein. Seinen Urlaub dürfte er jedoch durch seine Anwesenheit in Berlin während des Besuches des Kaisers von Oesterreich unterbrechen, sobald es sich bestätigt, daß im Gefolge Franz Joseph's die hervorragenden österreichischen Minister erscheinen Die Sommersaison beabsichtigt der Reichskanzler auf seiner Besitzung im Lauenburgischen zu beschließen. Nach den Versicherungen der Besucher Varzin's befindet sich der Fürst wohl Er arbeitet täglich drei Stunden und läßt nur das Dringlichste der laufenden Geschäfte an sich herantreten. Er empfängt nur wenig Besuche und wird bei seinen Exkursionen zu Pferde oder Wagen von Lothar Bucher begleitet. Nur beobachtet der Fürst die Vorsicht, das Schloß nicht nach der Dorfseite hin, sondern durch die Hinterthür des Parkes zu verlassen. Der simple Krug im Dorfe Varzin ist nämlich nach und nach zu einem Hotel geworden, in welchem sich die Masse der Neugierigen und Bittsteller sammelt. Es werden recht charakteristische Züge erzählt, wie sich der Fürst und seine Umgebung Derjenigen erwehren müs-

sen, welche sogar aus fremden Welttheilen dahin kommen, um den berühmten Staatsmann zu sehen und zu sprechen.

Es heißt, der Papst sei unpäßlich. Er scheint durch die fortwährenden Empfänge sehr ermüdet und bat deshalb, ihn in der gegenwärtigen Hitze zu schonen. Der Papst ist einen großen Theil des Tages mit Schreiben und Ordnen seiner Papiere beschäftigt. Man glaubt, daß der Papst, dem Drängen der Jesuiten nachgebend, Italien zu verlassen beabsichtige. Viele Jesuiten sind abgereist; zurück bleiben blos die Ordensoberen, die Alten und die Kranken.

Kleiner Briefkasten.

Herren F. G. H. S. — Die an uns ergangene Frage, wegen dem in Zgierz abzuhaltenden Sänger-Fest ist durch die in dem heutigen Blatte vom Comité eingerückte Anonce erledigt. Das Programm dieses Festes ist uns bis jetzt noch immer nicht bekannt. Wir können Ihnen nur sagen, daß die Gesang-Proben nächsten Sonntag in der bereits von Hrn. Milsch erbauten Fest-Halle stattfinden, und zum Empfange der zahlreich erwarteten Gäste, und überhaupt zur Verherrlichung des Festes große Vorbereitungen getroffen werden.— Wann die General-Probe?— ob ein Fest-Zug?— und zu welcher Zeit die Produktionen der einzelnen Gesang-Vereine stattfinden werden?— ist uns auch nicht bekannt, wir hoffen jedoch, daß das Comité uns recht bald etwas Näheres darüber mittheilen wird, was wir sodann zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, nicht ermangeln werden.

Herrn Anonimus in Tomaszow.— Sehr angenehm wäre es uns über das Leben und Treiben in Tomaszow öfters zu hören. Ihr mühevoll zusammengestellter Artikel ist jedoch zu bissig, als daß wir ihn in unserem Blatte wiederholen könnten.

Herrn R. — Ihre Bemerkungen sind lächerlich, sogar unvernünftig,— „irren ist menschlich," der Setzer ist auch nur ein Mensch.

Herrn A. Ihre freundliche Korrespondenz kam uns spät zu, daher wir dießmal die Aufnahme unterlassen mußten. Derlei Mittheilungen müssen stets den Reiz der Neuheit an der Stirne tragen, sollen sie von nachhaltiger Wirkung sein.

Inserata.

Rejent Kancellarji w Łodzi

obwieszczam, że na mocy dwóch wyroków Trybunału Cywilnego w Warszawie d. 27 Stycznia (18 Lutego) i 15 (27 Czerwca r. b. między Emilią Dorotą z Grubertów, Henryka Klawe właściciela apteki małżonką, wraz z mężem w Warszawie pod Nr. 1740 zamieszkałą, przez Konstantego Borzewskiego Adwokata działającą, z Juljuszem Knoll głównym opiekunem nieletnich Leopolda i Marji po Danielu i Florentynie z Knollów małżonkach Grubert pozostałych dzieci, w Warszawie pod Nr. 954 zamieszkałym, zapadłych (których przydanym opiekunem jest Władysław Wilczyński w Warszawie pod Nr. 1094 zamieszkały) sprzedane będą w drodze działów po Danielu i Florentynie małżonkach Grubert, przez publiczną licytacją przedemną w mojej kancelarji w Łodzi pod Nr. 425 nieruchomości w m. Łodzi położone w 4ch oddziałach, mianowicie:

I. Nieruchomość przy ulicy Petrokowskiej teraz Nowomiejską zwanej Nr. 13 oznaczona, składająca się, z domu frontowego parterowego masiw murowanego z facjatą, z oficyny w podwórzu masiw murowanej o parterze i piętrze jedno-okapowej, ze stajni z wozowniami i oborą, drwalni, studni i placu oraz morgi ogrodu w polu.

II Nieruchomość przy ulicy Północnej, teraz Ogrodową zwanej Nr. 183 dawniej, teraz Nr. 291 oznaczona, składająca się: a) z domu frontowego o parterze i piętrze, z dwoma występami bocznemi z prawej i lewej strony o parterze i dwoch piętrach, masiw murowanego b) pralni w dziedzińcu masiw murowanej c) spichrza w dziedzińcu masiw murowanego placu i dziedzinca, łącznie długości łokci 38 szerokości łokci 64.

III Nieruchomości dwie: jedna narożna przy ulicach ogrodowej i zachodniej, dawniej Nr. 182 teraz 290 oznaczona składająca się a) z domu frontowego narożnego parterowego z facjatką masiw murowanego, b) studni c) stajni z wozownię i dwiema drwalniami drewnianemi, d) placu z dziedzincem długości przy ulicy Ogrodowej łokci 38, szerokości przy ulicy Zachodniej łokci 56, druga przy ulicy Zachodniej dawniej Nr. 181 teraz Nr. 264 oznaczona, z poprzednią granicząca składająca się a) z browaru masiw murowanego o parterze z suterynami b) rozwerku drewnianego c) studni d) altany e) lodowni f) studni okrągłej murowanej g) szopy drewnianej h) placu, dziedzinca, ogrodu owocowego i warzywnego, długości przy ulicy Zachodniej łokci 240 szerokości łokci 38 — w drugiej zaś części środkowej od stro-

Inserate

Der Vorsitzende im Comite der Gründer der Lodzer Stadt-Credit-Gesellschaft

(Schluß von Nr. 82).

Ferner wird bekannt gemacht, daß Zusatz-Anleihen auf Gebäude welche auf der schon mit Anleihe belasteten Realität errichtet sind, auf ebendemselben Grunde wie die neuen Anleihen ertheilt werden, daß zugleich der Gesellschaft die Bestimmung des Datums für das Finanz-Jahr sowie für die Termine überlassen bleibt: als der Cours der Pfandbriefe, ihre Verloosung und die Zinszahlungen, endlich das Eintreiben der der Gesellschaft gebührenden Zahlungen in habljährlichen Raten, damit dieselben den hiesigen Gewohnheiten und Verhältnißen der Mitglieder entsprächen; daß laut §§ 14, 49 — 52 die Art und Weise der Gründung und die Höhe des Reserve-Capitals, welches Eigenthum der Mitglieder ist bestimmt wird, u. welches nach Ablauf des die Dauer der Serien bestimmenden Termins denselben ausgezahlt wird; daß laut § 17 die Möglichkeit geboten wird, die Anleihe jederzeit zurückzuzahlen, sei es theilweise, jedoch nicht unter 100 Rub. oder auch ganz und zwar in Pfandbriefen nach ihrem Nominalwerth, oder baar, und im Falle der Rückzahlung der Anleihe wird solche sogleich aus der Hypothek gestrichen, daß laut § 20 die Höhe der Caution von den zur Gesellschaft Beitretenden mit $\frac{1}{2}$% im Verhältniße zu der verlangten Anleihe gestellt wer en muß welche laut § 27 nach Ertheilung der Anleihe zurückgezalt wird; daß laut § 36 die Pfandbriefe in Serien ausgetheilt werden, — den Vorzug zu denselben aus der ersten Serie werden diejenigen haben, welche sich zuerst zu dem Beitritt zur Gesellschaft und vor dem Termin der ersten General-Versammlung welche in kurzer Zeit bevorsteht, erklärt haben; diese werden auch aus ebendemselben Grunde eher Vortheil ziehen können, denn aus der 1 Serie werden zuerst die Pfandbriefe verloost. Dagegen diejenigen, welche die hierauf bezüglichen Declarationen, den Beitritt zur Gesellschaft betreffend, spät abgegeben haben, haben sich die Schuld selbst zuzuschrieben, wenn die Anzahl derjenigen, welche den Vorzug haben, so bedeutend sein wird, daß sie erst aus der nächsten Serie werden Anleihen erhalten können; daß laut § 77 die General-Versammlung die höchste Gewalt der Gesellschaft ausübt und in definitiven Beschlüßen innerhalb der statutenmäßigen Vorschriften die die Gesellschaft bezüglichen Vorschriften und Fragen entscheidet.

Den Gründern der Gesellschaft sind duch die Statuten keine besondern Rechte weder eingeräumt noch irgend welcher Vortheil zugesichert, wie dies bei Aktien- Unternehmungen der Foll ist, woraus also die Mitbürger ersehen können, daß die Gründer der Gesellschaft bei ihrem Bemühen um Bestätigung der Statuten einzig u. allein das Wohl der Bürger am Ziele hatten, und sobald sie die ihnen in den §§ 4 u. 5 auferlegte Schuldigkeit gethan haben, übergeben sie alsdann die Allerhöchst bestätigten Statuten bei der ersten Generalversammlung den Mitgliedern der Gesellschaft, zugleich mit dem Akte welcher die behufs Gründung der Gesellschaft unternommene Thätigkeit rechtfertigen soll, und erklären: daß da ihre Aufgabe erfüllt worden ist, das weitere Loos der Gesellschaft von der Leitung abhängen wird, welche die General-Versammlung auf Grund des ihr dienenden Rechtes bestimmt.

Schließlich sehe ich mich genöthigt noch zu erwähnen: daß es überaus wünschenswerth ist, damit eine größere Zahl als die in § 4 angegeberen 50 Mitglieder, bei der ersten General-Versammlung, welche die wichtigste ist, sich betheiligen möchten, damit zu den Leitern die Würdigsten gewählt werden können, von denen unzweifelhaft das weitere Loos der Gesellschaft abhängt. Deshalb glaube ich auch fest überzeugt zu sein, daß die Mitbürger, die von Sr. Kaiserlichen Majestät erwiesene Wohlthat hochachten und sich mit dem Beitritte zur Gesellschaft beeilen werden.

Die Warschauer Stadt-Credit Gesellschaft hat seit dem 6. Oktober 1870 schon gegen 6 Millionen Rub. als Anleihe verausgabt, und erfreut sich eines immer besseren Erfolges, wünschenswerth wäre es, daß auch unsere Stadt, welche erst seit 47 Jahren im Wachsen begriffen ist und heute nächst Warschau die zweite Stelle einnimmt, die aus den Allerhöchst bestätigten Statuten für das Allgemeine entspringenden Wohlthaten zu würdigen und benützen bemüht wäre.

Lodz, den 7. (19.) Juli 1872.

J. Paszkiewicz.

ny sąsiedniej długości łokci 237½ szerokości łokci 38 z wszelkiemi naczyniami i utensyliami browarnemi, szczegółowo w taksie biegłych wymienionemi.

IV Grunta w teritorium m. Łodzi a w szczególności: a) 4 składy w polu Łajsce zwanym, graniczące z gruntami sukcessorów Handke i Edwarda Goltz od drogi do nowego Cmentarza prowadzącej do drogi Srebrninskiej rozciągające się powierzchni mórg 2 prętów 36 obejmujące b) skład jeden obok cmentarza starego c) dwa składy klinowate, od drogi nowego cmentarza wiodącej aż do samej powierzchni prętów 158.

d) Dwie lechy w polu Łajsce od samego do drogi Srebrińskiej, długości prętów 140 szerokości pręt. 1. e) skład jeden za nowym cmentarzem katolickim, od drogi do cmentarza wiodącej, ciągnący się do starej rzeki, długości prętów 74, szerokości pręt jeden.

Przygotowawcze przysądzenie tych nieruchomości odbędzie się w dniu 18 (30) Sierpnia r. b. o godzinie 12 w południe — Licytacje rozpoczną się:

Co do nieruchomości Nr. 13 od rs. 3353 kop. 46 jako szacunku taksą biegłych wynalezionego a wadium wynosi rs. 1500.

Co do nieruchomości Nr. 291 od rs. 5620 kop. 80½ a wadium rs. 1000.

Co do nieruchomości Nr. 290 i 264 od rs. 9968 kop. 35 a wadium rs 2000.

Co do gruntów pod pozycją IV od rs. 161 kop 90 a wadium rubli 100.

Zbiór objaśnień, warunki sprzedaży i taksa przejrzane bydź mogą w mojej kancellarji

Łódź dnia 5 (17) Lipca 1872 r.

Ferdynand Szlimm.

Obwieszczenie.

W dniu 14 (26) Lipca 1872r. o godzinie 10ej z rana na targu publicznym w Nowym rynku Miasta Łodzi prawnie zajęte ruchomości j. t. meble jesionowe, garderoba męzka, wyroby galanteryjne, lustra, lampy, koszyki i t. p. sprzedane będą.

Łódź dnia 10 (22) Lipca 1872 r.

Hipolit Stodolnicki, komornik.

Za 2 tysiące rs.

jest do sprzedania zaraz w m. Ozorkowie w powiecie Łęczyckiem

CUKIERNIA

Bliższa wiadomość u właściciela cukierni.

Nowoprzybyła osoba, udzielać będzie w swem mieszkaniu codziennie od godziny 3 do 5 z południa,

NAUKĘ

różnego rodzaju robót kobiecych pięknych i praktycznych, również w domach osób, i życzy sobie udzielać lekcje języków: francuzkiego, niemieckiego, rossyjskiego, polskiego i muzyki. Bliższa wiadomość ulica Widzewska pod Nr. 1441.

MAGAZYN MÓD
ROSALII BEER

został przeniesiony z pod Nr. 3go pod Nr. 6 do domu p. Meyera przy nowem rynku.

Wielki skład
maszyn do szycia

wszelkich gatunków poleca po cenach umiarkowanych.

E. Roeder,

w nowym rynku N. 3 w domu p. Jarisch.

Adam Michałowski, wolno praktykujący

LEKARZ

przybył do m. Zgierza i zamieszkał w Starym rynku w domu W-go Dąbrowskiego.

Danksagung.

Allen Denen, welche durch ihre Anwesenheit bei der Beerdigung meiner unvergeßlichen nach langen schweren Leiden verstorbenen Gattin ihre Teilnahme an den Tag legten, sage ich meinen innigsten tiefgefühltesten Dank

J. Balle.

Es wird eine Summe von

250 Rub.

zu borgen gesucht, als Zinsen für diesen Betrag wird eine aus einer Stube oder einem halben Hause bestehende Wohnung von Michaeli abgegeben. Das Nähere kann bei E. Dunin im Hause Nr. 1441 an der Widzewer-Straße besprochen werden.

Das Landgut **Kęsziorki** drei Werst von Brzezin entfernt ist aus freier Hand zu verkaufen. Flächeninhalt 7 Hufen darunter 1 Hufe Wiesen. Das Wohnungs- und die Wirthschaftsgebäude im besten Zustande. Die näheren Details sind auf dem Gute und die Kaufbedingungen in Warschau Żabia-Straße Nr. 7 Thür Nr. 18 in den Morgenstunden zu erfragen.

Wegen Abreise sind zu verkaufen: verschiedene **Möbel** zwei **Pferde** mit Gespann, zwei **Wagen** (Volants). Kauflustige belieben sich zu adressiren: Petrolower-Straße Haus des Dr. Goldrath an der Petrolower-Straße Nr. 544 im ersten Stock rechts beim Eingange.

Schweine-Schmalz

frischer Qualität, 24 Kop. per Pfund, offerirt jederzeit

A. Prachiński,
(Hotel de Pologne.)

Ein Eckplatz

nebst einem Hintergebäude unter Nr. 1284 an der Główna-Straße ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei

August Missbach.

Die beiden Häuser

Północna- (Drucker) Straße Nr. 305 u. 306 sind von Michaeli an zu vermiethen oder auch zu verkaufen; dieselben sich schuldenfrei, Hypothek ist geordnet. Näheres bei

E. Stegmann.

Zu verkaufen

6 Morgen altstädtisches Land,

1 halbgedeckter, noch im besten Zustande befindlicher mit Tuch ausgeschlagener **Kutschwagen**, 1 Britschke und 1 starker Holzwagen nebst mehreren Pferdegeschirren. Näheres zu erfragen in Lodz im Hotel de Pologne bei A. Engel.

Dr. Plichta

verlegte seine Wohnung nach dem Jarocinski'schen Hause vis-à-vis der Reimann'schen Weinhandlung und empfängt Kranke von 8 bis 10 Morgens, und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags.

Blutarmuth, Nervenschwäche etc.

In 31 Auflage erschien die **Original-Ausgabe** des bekannten, lehrreichen Buchs:

Der persönliche Schutz im Umschlag versiegelt von **Laurentius.** Dauernde Hilfe und Heilung von Schwächezuständen des männl. Geschlechts, den **Folgen zerrüttender Onanie u. geschlechtlicher Excesse.** Jedesmal darauf achten, daß die **Original-Ausgabe von Laurentius** welche einen **Octav-Band von 232 Seiten mit 60 anatom. Abbildungen in Stahlstich** bildet, mit dessen vollem Namensstempel versiegelt ist.— Durch jede Warschauer Buchhandlung zu beziehen.

Preis 1 Thaler. 10 Gr.

Vor den **zahllosen Nachahmungen** dieses Buchs und anderen nichtsnutzigen Machwerken wird wiederholt dringend gewarnt.

Wójt Gminy Radogosz.

Podaje do wiadomości publicznej że w dniu 14 (26) Lipca r. b. o godzinie 10 z rana odbywać się będzie Licytacja głośna przed kancelarją urzędu Wójta Gminy Radogoszcz, in plus na sprzedarz 3ch krów i jednego konia zajętych na rzecz zaległego czynszu dla dworu i podatków Gminnych

we wsi Radogoszczu 5 (17) Lipca 1872 r.

Stejgert.

Jan Olechwirowicz

komornik sądowy przybył do miasta Łodzi i kancelarję swą od dnia 1 (13) Lipca 1872 r. w domu p. **Schmidt** 338 przy ulicy Średniej otworzył gdzie wszelkie interesa sądowe przyjmuje.

Do Apteki E. Ludwig

w Łodzi w rynku Starego Miasta

nadszedł transport

w ó d

MINERALNYCH NATURALNYCH

świeżo u źródeł przed 14 dniami czerpanych, a mianowicie;

Biliner Sauerbrun	**butelka**	po 30	kop.
Egor Franz, Salz i Wiesen-Quelle	„	„ 30	„
Ems Kessel, Kraenchen	„	„ 30	„
Friedrichshaller	„	„ 32	„
Iwonicka	„	„ 30	„
Karlsbad Mühlbrun, Schlossi Sprudel	„	„ 32	„
Kissingen Rokoczy	„	„ 30	„
Krynicka Słotwińska	„	„ 25	„
Marienbad Kreuz i Ferdinandbrun	„	„ 30	„
Obersaltzbrun	„	„ 28	„
Püllnauska	„	„ 25	„
Seidetütska	„	„ 26	„
Schwalbach: Wein i Stahlbrun	„	„ 30	„
Szczawnickie: Józefiny, Magdaleny, Stefana, Szymona i Wandy	„	„ 23	„
Vischy Grandgrille i Celestins	„	„ 56	„
Spaa Pauhon	„	„ 50	„
Zegiestowska	„	„ 25	„

1.	Błoto Buskie ft. jeden	6	kop.
2.	Ług Ciechociński butelka	11	„
3.	Pastylki Bilińskie, pudełko	35	„
	Pastylki Kalrsbadzkie „	35	„
	Pastylki Vischy „	60	„
4.	Sól Karlsbadzka, Sprudlowa 1/4 ft.	65	„
5.	Szlam Ciechociński ft. jeden	3	„

W Bedunu, milę od m. Łodzi odległego, jest do wydzierżawienia każdego czasu

Dystylarnia i Browar

pod nader korzystnemi warunkami. Bl. wiad. w redakcji.

Szanownej Publiczności m. Łodzi i okolicy mam honor oznajmić, iż skład mebli pod firmą moją dotąd istniejący od dnia dzisiejszego pod firmą

August Dœring i syn

lwspónie z synem moim

Bertoldem

prowadzić będę.

August Dœring.

Dobra Kędziorki

3 wiorsty od m. Breziny odległe są do sprzedania z wolnej ręki. — Rozległe włók 7, w czem łąk włoka jedna. Dwór i zabudowania w dobrym stanie O bliższych szczegółach powziąść można wiadomość na gruncie, a o warunkach w Warszawie, ulica Żabia dom Nr. 7, mieszkania Nr. 18 w godzinach rannych.

Das Mode-Magazin

der

Rosalie Beer

ist nach dem Hause des Hrn. Meyer unter Nr. 6 am neuen Ringplatz verlegt worden.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. August d. J. im Hause der Madame Pfeifer Petrokower Straße Nr. 561 eine

Mädchenschule

eröffne: Anmeldungen werden vom 23 Juli entgegengenommen.

Auguste Berlach.

Von meiner Reise zurückgekehrt erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich den

Privat-Unterricht

von heute begonnen habe

Waeschke.

Ein junger Mann

der die nöthigen Schulkenntniße besitzt, wünscht irgend ein Unterkommen in einem Geschäft als Praktikant. Näheres zu erfahren in d. Red. d. Bl.

In Bedun (1 Meile von Lodź entfernt) ist zu jeder Zeit eine

Destillation u. Brauerei

unter sehr günstigen Bidingungen zu verpachten. Näh. in der Red. d. Bl.

Eine Lehrerin

welche der französischen Sprache mächtig ist, und auch Unterricht in der Handarbeit ertheilen kann, wird sogleich gesucht. Näh. in der Red. d. Bl.

! Zur Beachtung !

Die Buchhandlung

der

L. HEIDRICH in Łodz

ist vom 1. Juli d. J. nach dem Hause des Herr **H. Bechtold** Nr. 256/a vis-a-vis der Buchdruckerei des Herrn **J. Petersilge** verlegt worden.

Sonntag, den 23. (4.) und Montag, den 24. Juli (5. August) l. J. findet in **Zgierz** das dritte

Sängerfest

statt, wozu alle Gesang- und Musikfreunde hiermit ergebenst eingeladen werden

Billets zum Eintritt in die **Sängerhalle** und zum Festplatze sind zu haben, in der Buchhandlung des Herrn J. Arndt und bei Hrn. L. Benndorf im „Paradiese“

Das Comité.

Im „Paradiese“

Sonntag, den 16. (28.) Juli 1872.

Garten Concert

der verstärkten **Kapelle** unter persönlicher Leitung des eben aus dem Auslande mit neu engagirten Musikern zurückgekehrten

Kapellmeisters LÈHAR.

Anfang praecise 8 Uhr. Entree 15 Kop.

Nach dem Concert

Tanz-Kränzchen

Печатать дозваляетъ Начальникъ Лодзинскаго Уѣзда фонъ Эттингенъ

Издатель и Редакторъ И. Петерсильге. Gedruckt bei J. Petersilge.